

MERIAN *live!*

SINGAPUR



Mehr entdecken mit **MERIAN TopTen 360°**

FotoTipps für die schönsten Urlaubsmotive

Ideen für abwechslungsreiches **Reisen mit Kindern**

SINGAPUR

Kludia und **Eberhard Homann** bereisen Asien regelmäßig seit über 20 Jahren. Singapur, der Stadtstaat mit Vorzeigecharakter im Herzen Südostasiens, fasziniert die beiden bis heute.

 Familientipps

 Barrierefreie Unterkünfte

 Faltkarte

 Umweltbewusst Reisen

 FotoTipp

Preise für ein Doppelzimmer mit Frühstück:

€€€€ ab 290 S\$ €€€ ab 220 S\$
€€ ab 120 S\$ € bis 120 S\$

Preise für ein dreigängiges Menü ohne Getränke:

€€€€ ab 50 S\$ €€€ ab 30 S\$
€€ ab 15 S\$ € bis 15 S\$



INHALT

Willkommen in Singapur

4



MERIAN TopTen

Höhepunkte, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten

6

MERIAN TopTen 360°

Hier finden Sie sich schnell zurecht

8



MERIAN Tipps

Tipps, die Ihnen unbekannte Seiten der Stadt zeigen ...

14

Zu Gast in Singapur

18

Übernachten	20
Essen und Trinken	26
Einkaufen	36
Am Abend	48
Familientipps	54

◀ Der Stadtteil Little India (▶ S. 94) ist
ein farbenfrohes Fest für alle Sinne.

Unterwegs in Singapur 58

Sehenswertes	60
Von der Al-Abrar-Moschee und den Gardens by the Bay über die Orchard Road bis zur Vivo City	
Museen und Galerien	82
Vom Art Science Museum über das Chinatown Heritage Centre zum Singapore Science Centre	

Spaziergänge und Ausflüge 90

Rund um die Arab Street	92
Little India	94
Colonial District	96
Chinatown	98
River Valley District	100
Singapurs Inseln	102
Johor Bahru/Malaysia	103
Naturparadies Borneo/Malaysia	106
Bintan Island/Indonesien	107

Wissenswertes über Singapur 108

Auf einen Blick	110
Geschichte	112
Reisepraktisches von A–Z	114
Orts- und Sachregister	124
Impressum	128

Karten und Pläne

Singapur	Klappe vorne
MRT-Linienplan	Klappe hinten
Sentosa	75
River Valley District	101
Singapur und der Süden Westmalasias	105
EXTRA-KARTE ZUM HERAUSNEHMEN	Klappe hinten



Willkommen in Singapur

In der exotischen Mischung aus fernöstlicher und westlicher Kultur findet sich auch der Asieneinsteiger rasch zurecht.

»Wenige Orte sind für einen Reisenden aus Europa interessanter als die Stadt und Insel Singapur, da sie ein Musterbeispiel ist für die Mannigfaltigkeit der östlichen Rassen, für viele verschiedene Religionen und Sitten«, schrieb 1869 der Naturforscher Alfred Russel Wallace.

»Löwenstadt« von einst

Traditionelles konnte weitgehend bewahrt bleiben. Geblieben ist die Vielfalt der unterschiedlichen Kulturen auf engstem Raum. Verschwunden hingegen ist (zumindest aus dem Stadtkern) die Natur. Statt Urwaldriesen recken sich heute hypermoderne Hochhäuser in den Himmel.

Wo man sich früher nur mit der Machete seinen Weg durch den Dschungel bahnen konnte, durchziehen breite Highways die City. Moderne Schnellbahnen (MRT) verkehren rund um die Uhr zwischen den verschiedenen Stadtteilen und den Außenbezirken, um die Bewohner und die jährlich über zehn Millionen Touristen zu transportieren. Besucher erwartet viel Sehenswertes, von den überall vorhandenen historischen Elementen über die üppig wuchernde Vegetation in den Landschaftsparks und Dschungelreservaten bis hin zu den modernen Shopping-Komplexen und Flaniermeilen. »Eines ihrer Glanzstücke ist die Or-

◀ Singapur bei Nacht: Ultramoderne Wolkenkratzer dominieren die Skyline.

chard Road, die im Begriff ist, zur schönsten Shoppingmeile der Welt zu avancieren«, doch stetig kommen neue Shoppingattraktionen hinzu, so wie die Mall des Marina Bay Sands Hotels.

All diese Vorzüge, gepaart mit Sauberkeit und Perfektionismus, sind seit Jahren das Markenzeichen des Stadtstaates, der mit über fünf Millionen Menschen (Chinesen, Malaien, Inder und Europäer) nicht nur bemüht ist, eine moderne Großstadt, sondern der Welt möglichst einen Schritt voraus zu sein. Neben so ehrgeizigen Projekten wie dem, die gesamte Stadt zu einer »wireless«-Zone werden zu lassen, in der man zu jeder Zeit und an jedem Ort mit elektronischen Medien online gehen kann, gehört dazu aber auch der respektvolle Umgang der ethnischen Gruppen miteinander.

Kultureller Schmelztiegel

Die Bewohner haben ihre kulturellen Eigenheiten, ihre eigene Sprache (es gibt in Singapur vier Amtssprachen), ihre speziellen kulinarischen Gewohnheiten und nicht zuletzt ihre eigenen, durch die jeweilige Kultur geprägten Stadtviertel (Little India, Chinatown, Arab Street). Besucher können wählen, ob sie in einfachen, sauberen Unterkünften für wenige Singapur-Dollar nächtigen oder den Luxus der weltbesten Hotels genießen möchten. Man findet international renommierte Gourmetküchen, erhält aber auch einfache asiatische Gerichte in »food courts« – und speist immer hygienisch einwandfrei. Wer mag, kann stundenlang

dem Luxus-Shopping frönen und danach, nur wenige Straßen entfernt, auf asiatischen Märkten bunte Stoffe oder exotische Gewürze erstehen.

Überwachung und Visionen

Den Schritt, vom »Mini«-Staat in Südostasien hin zum Vorzeigeland einer boomenden Region, hat man aber auch teuer erkaufte. Nicht nur der Fleiß der Bevölkerung hat zu der eindrucksvollen Entwicklung beigetragen, sondern auch eine Politik (u. a. ein sogenannter »Green Plan«, der auf Nachhaltigkeit setzt), die vieles reglementiert und Fehlverhalten bestraft (hat). Die Fülle von Ver- und Geboten, über die man überall informiert wird und die andernorts für Kopfschütteln sorgt, führte in Singapur zu T-Shirts mit Aufdrucken von Verbotsschildern und dem Slogan »Singapore is a fine city«, wobei man mit dem englischen Wort »fine« spielt, das einerseits »schön«, andererseits »Strafe« bedeutet. Doch was einerseits ein »Big-Brother«-Gefühl entstehen lässt, zeitigt andererseits deutliche Erfolge: Statt des Smogs, wie er in anderen asiatischen Großstädten üblich ist, gibt es in Singapur kaum Luftverschmutzung, der Verkehr verläuft geordnet, die Straßen sind sauber, und Kriminalität ist nicht sehr verbreitet.

Ehrgeizige Tourismusprojekte mit künstlich angelegten Stränden, Fun-Attraktionen, exklusiven Shoppingmöglichkeiten und internationalen Events, unter denen das Formel-1-Nachtrennen nur eines ist, sollen die Besucherzahl weiter steigern. Und es lohnt wirklich, sich der Faszination der »Löwenstadt« hinzugeben – immer wieder, denn hier gibt es ständig Neues zu bestaunen.



MERIAN TopTen

MERIAN zeigt Ihnen die Höhepunkte der Stadt: Das sollten Sie sich bei Ihrem Besuch in Singapur nicht entgehen lassen.

Allein die Vielfalt seiner Kulturen ist eine echte Sehenswürdigkeit, ebenso Singapurs Naturerbe, seine Parks und Naturreservate. So hat der Besucher die Möglichkeit, beim Wandeln auf den Pfaden der Geschichte zunächst in eine fernöstliche Kultur einzutauchen, kurz darauf (oft nur wenige Schritte entfernt) eine ganz andere Kultur Asiens zu erleben und am Abend

eine Lasershow bei internationalen Drinks zu genießen.

MERIAN TopTen 360°

Damit Sie sich vor Ort schneller orientieren können, finden Sie zu ausgewählten MERIAN TopTen auf den folgenden Seiten Umgebungskarten mit Restaurant-, Einkaufsempfehlungen und Tipps für weitere Sehenswürdigkeiten.

- 1 Raffles Hotel**
Die »Grand Old Lady« zählt zu den besten Hotels der Welt (► S. 23, 73).
- 2 Boat Quay und Clarke Quay**
Am Singapore River pulsiert abends das Leben (► S. 34, 53).
- 3 Serangoon Road, Little India**
Räucherstäbchen, Gewürze und Hindugötter (► S. 44).
- 4 Bukit Timah Nature Reserve**
Tropischer Regenwald und schweißtreibende Wanderungen erwarten Sie in diesem Naturpark (► S. 62).
- 5 Esplanade – Theatres on the Bay**
Wie riesige Insektenaugen muten die beiden Kuppeln der Konzerthalle an (► S. 65).
- 6 Gardens by the Bay**
Futuristischer neuer botanischer Garten (► S. 66).
- 7 Merlion**
Das Wasser speiende Fabelwesen ist das Maskottchen der Stadt (► S. 69).
- 8 Night Safari**
Im Nachtzoo erlebt man nachtaktive Tiere in ihrem »natürlichen« Umfeld (► S. 70).
- 9 Orchard Road**
Die glitzernde und niemals ruhende, über 2 km lange Shopping-Meile übt eine magische Anziehungskraft aus (► S. 71).
- 10 Sentosa**
Museen, Attraktionen und jede Menge Freizeitspaß locken auf die Insel im Süden (► S. 73).





360° Boat Quay und Clarke Quay

MERIAN TopTen

2 **Boat Quay und Clarke Quay**
Inmitten des historischen Singapurs locken die renovierten Viertel am Fluss tagsüber geschichtsinteressierte Besucher an. Abends ist in unzähligen Bars und Restaurants für jeden etwas geboten (► S. 34, 53).

SEHENSWERTES

1 **Asian Civilisations Museum**
Die Geschichte der asiatischen Kulturen und Religionen,

die Singapur im Lauf der Jahrhunderte geprägt haben, lebendig präsentiert im großartigen Empress Place Building (► S. 83).
1 Empress Pl.

2 **Sir-Stamford-Raffles-Statue**
Hier am Fluss soll Sir Stamford Raffles am 29. Januar 1819 erstmalig seinen Fuß auf den Boden der Insel gesetzt haben. Eine große steinerne Statue markiert diesen Punkt (► S. 75).
Raffles Landing Site



ESSEN UND TRINKEN

- 3** **Brewerkz**
Internationale Gerichte, Cocktails und Biere aus der eigenen Mikrobrauerei (► S. 52).
05/06 Riverside Point, Clarke Quay

AM ABEND

- 4** **Bar Opium**
Sehr elegante Cocktailbar am Fluss. Mit Blick auf die Raffles-Statue erlebt man einen Mix aus Moderne und Kolonialflair (► S. 49).
1 Empress Pl.

- 5** **Harry's@Boat Quay**
Traditional Jazz und Oldies, z.T. von Live-Bands. Dazu tolle Drinks, rustikales Essen und ausgelassene Stimmung (► S. 53).
28 Boat Quay

- 6** **The Penny Black**
Britische Biere, Fish & Chips und viel Atmosphäre lockt allabendlich die Kunden. Sehr beliebt für internationale Sportübertragungen (► S. 51).
26/27 Boat Quay



Seit 2010 führt die futuristische Helix Bridge (► S. 68) hinüber zum nicht weniger spektakulären Resort, Hotel und Kasino Marina Bay Sands mit dem SkyPark (► MERIAN Tipp, S. 14).



Zu Gast in **Singapur**

Internationaler Luxus, einfache, aber gute Unterkünfte, authentische Garküchen, Toprestaurants, Shoppingmalls und kleine Geschäfte machen Singapur zu einem attraktiven Reiseziel.



Familientipps

Auf Kinder warten viele Freizeitabenteuer. Ein Besuch des Jurong Bird Park, des Reptilienparks oder der berühmten Night Safari begeistert Groß und Klein.

◀ Im Jurong Bird Park (▶ S. 55) kann man zahlreiche exotische Vogelarten aus nächster Nähe erleben.

Haw Par Villa

▶ Sehenswertes, S. 67

ION Sky



Vom 55. und 56. Stockwerk des ION Gebäudes an der Orchard Road hat man einen tollen 360-Grad-Blick über diese Einkaufsmeile. Man fährt aber nicht nur in dieses Stockwerk hoch, sondern beginnt die »Reise« in der 4. Etage, in der ION Art Gallery. Von hier geht es mit dem Expresslift durch die »Wolkendecke« nach oben. Unterwegs und oben gibt es Interessantes über die Entwicklung von Wolken zu lernen, für den guten Durchblick sorgen Teleskope.

Orchard Road • 2 Orchard Turn • MRT: Orchard • www.ionsky.com.sg • tgl. 10–12 und 14–20 Uhr • Eintritt 16 S\$, Kinder 8 S\$

Jurong Bird Park ▶ *Klappe vorne, b 3*

Über 9000 Vögel (etwa 600 Arten) tummeln sich in diesem Vogelpark. Besonders gelungen sind die Freiflughallen: 1200 Vögel aus den tropischen Zonen Afrikas und Amerikas finden hier einen perfekt gestalteten Lebensraum, in dem nicht einmal ein mehrere Meter hoher Wasserfall fehlt (Waterfall Aviary).

Den Arten Südostasiens ist die South East Asia Bird Aviary gewidmet. Pinguine und andere Vogelarten kühler und gemäßigter Breiten leben in einem extra kühl gehaltenen Gehege. Im Nachtvogelhaus lauern Eulen und Nachtreiher auf Beute. Zudem finden täglich Shows statt, wobei Greife verschiedener Arten die Stars der Birds of Prey Show

sind, während bei der Birds'n'Buddies Show verschiedene Vogelarten ihre Kunststückchen vorführen.

Jurong • 2 Jurong Hill • MRT: Boon Lay, dann SBS-Bus 251 oder 194 • www.birdpark.com.sg • tgl. 8.30–18 Uhr • Eintritt 28 S\$, Kinder 18 S\$

Lichtspektakel und Livemusik



Jeden Abend gibt es am Marina Bay Sands Hotel zwei- bis dreimal eine 15-minütige Lasershow mit musikalischer Untermalung. Statt unmittelbar in der Menge am Hotel zu stehen, erlebt man diese Show am schönsten von der Brücke des Esplanade Drive, die den Singapore River an der Mündung in die Bay überspannt. Lehnen Sie sich an das Geländer der Brücke und genießen Sie: Eine warme Brise weht über die Bucht, im Hintergrund illuminieren Laserstrahlen Himmel und Wasser, und mit der Brise kommt zudem leise und damit unaufdringlich die begleitende Musik zu Ihnen. Dazu der Duft der Bougainvilleen, die die Brücke schmücken – ein perfektes Ziel für einen Abendspaziergang. Marina Bay • Esplanade Drive Bridge, Marina Bay

Live Turtle & Tortoise Museum



In diesem Museum kann man Hunderte von Land-, Wasser- und Sumpfschildkröten aus aller Welt bestaunen und interessante Details aus ihrem Leben erfahren. Besonders spannend sind die Fütterungen und der »Streichel-Zoo«.

Westlich der City • 1 Chinese Garden Rd. • MRT: Chinese Garden • Tel. 62 68 53 63 • www.turtle-tortoise.com • tgl. 9–18 Uhr • Eintritt 5 S\$



Sehenswertes

Stadtteile wie Little India, Chinatown oder Arab Street wollen ebenso entdeckt werden wie Naturparks oder die Flaniermeile Orchard Road.

◀ Chinesische Mythologie mutet
im Vergnügungspark Haw Par Villa
(► S. 67) wie Disneyland an.

»The most surprising tropical island on earth«: So lautet ein Werbeslogan, mit dem der Stadtstaat weltweit vermarktet wird. Seit einigen Jahren wird schon daran gebastelt, dem bisherigen Image der Stadt als Einkaufsparadies ein zweites hinzuzufügen: Singapur als kulturelles Zentrum Südasiens. Damit ist allerdings nicht unbedingt Hochgeistiges oder Traditionelles gemeint, sondern eher der allgemeine (Urlaubs-)Spaß. Immer neue Attraktionen, möglichst bunt und groß, sind der Magnet, der alljährlich Tausende von Touristen anlocken soll.

Doch das reicht dem Stadtstaat noch lange nicht, derzeit pflegt man das »grüne« Image besonders und vor allem effizient, denn schon jetzt ist Singapur die grünste Stadt Asiens (lt. Asian Green City Index). Das neueste Projekt sind die Gardens by the Bay im Marina-Bay-Bereich. Die Sehenswürdigkeiten sind über das ganze Stadt- oder besser Staatsgebiet verteilt, lassen sich aber mit MRT oder Bus leicht erreichen, auch Taxigebühren bleiben in erschwinglichen Größenordnungen.

Individuellem Entdecken steht nichts im Wege, sprechen doch Singaporeaner hervorragend Englisch. Möchten Sie dennoch auf organisierte Touren zurückgreifen, verweisen wir auf die besonders preiswerten **Stop-over-Programme**, die verschiedene Airlines anbieten. Zudem gibt es in vielen Hotels auch Filialen von lokalen Reiseagenturen, die eine Fülle von Sightseeing-Touren anbieten.

Abdul Ghaffoor Mosque E2

Eine Moschee im indischen Viertel? Nein, das ist kein Versehen, denn eine vergleichsweise große Zahl der Inder in Singapur sind Muslime. Schon 1846 baute man hier, im sogenannten Kampong Kapur, eine erste Moschee. Dieses hölzerne Gotteshaus diente den Händlern, Feldarbeitern und Pferdetrainern als Gebetshaus.

1881 gründete sich dann ein Verein unter Führung des leitenden Angestellten Shaik Abdul Ghaffoor bin Shaik Hydert mit dem Ziel, eine neue und vor allem größere Moschee zu errichten. Ab 1887 trat der Verein federführend dafür ein, auch das umliegende Areal zu bebauen, Geschäftshäuser entstanden in den Folgejahren. Aus den Mieteinnahmen dieser Gebäude konnte dann begonnen werden, den Bau einer neuen Moschee zu finanzieren. 1907 begannen die Bauarbeiten, 1910 hatte man zwar erst einen Teil des neuen Gebäudes fertiggestellt, doch ließ man trotzdem die alte Moschee einreißen. Die Fertigstellung zögerte sich weiter hinaus, 1919 verstarb Abdul Ghaffoor, sein Sohn übernahm die Leitung, und wohl erst 1927 konnte der Bau der Moschee finalisiert werden. Doch die Bauzeit hat sich gelohnt, denn die zahlreichen Verzierungen, das farbige Glas der Kuppel und die große Sonnenuhr über dem Eingang, deren Strahlen die Propheten des Islam symbolisieren, sind ein echtes Highlight. Somit wurde die Moschee schon 1979 zum National Monument erklärt.

Little India • 41 Dunlop St. • MRT:
Little India • Tel. 62 95 42 09 • tgl.
9–13, 14–17 Uhr



Das Kasino (► S. 69) im Marina Bay Sands ist eine Spielhalle der Superlative: 350 Spieltische und 2300 Spielautomaten warten auf Kundschaft aus aller Welt.

Spaß bereiten die Wasserrutschen, Theateraufführungen mit traditionellen Tänzen oder ein Spaziergang durch die »Hölle«.

Queenstown • 262 Pasir Panjang Rd. • MRT: Orchard, dann Bus 143, oder MRT: Buona Vista, dann Bus 200 • tgl. 9–19 Uhr • Eintritt frei

Helix Bridge

📖 F4

Den »alten« Teil von Marina Bay verbindet eine kunstvoll geschwungene Brücke aus Glas und Metall mit dem »neuen« Teil, jenem neu geschaffenen Stück Land, auf dem sich das Marina Bay Sands (► S. 22) und die **Gardens by the Bay** 🌟 befinden. Die Struktur aus zwei gegenüber angeordneten Metallgerüsten ist der DNA-Doppelhelix nachempfunden und Sinnbild für »Leben und Kontinuität«, »Erneuerung«, »dauerhaften Überfluss« und »Wachstum«. Marina Bay

ION Sky

► Familientipps, S. 55

Jamae Mosque (Chulia Mosque)

📖 D5

1826 errichteten tamilische Muslime (die Chulia) aus dem Süden Indiens hier die erste Moschee. Erbaut im Stil eines Palasts, ist sie sehr sehenswert, zumal sie verschiedene Elemente vereinigt, darunter das südindisch beeinflusste Portal und die neoklassizistischen Gebetsräume. Chinatown • 218 South Brigde Rd. • MRT: Chinatown • www.mosque.org.sg • Tel. 62 21 41 65 • tgl. 10–21 Uhr • Eintritt frei

Jinrikisha Station

📖 D5

An der Ecke Tanjong Pagar Road und Neil Road sticht als recht auffälliges Gebäude die Jinrikisha Station spitzwinklig, zugleich aber mit vielen Rundungen versehen, aus dem

Einerlei der Gebäude hervor. 1903 wurde das Bauwerk als Zentrale der Rikschas errichtet. In dem im neo-barocken Stil errichteten Gebäude wurden diese Fahrrad-Taxis registriert und auf ihre Verkehrssicherheit geprüft. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Gebäude das Zentrum für Familienplanung, heute dient es als Geschäfts- und Wohnhaus.

Chinatown • Tanjong Pagar Rd./Neil Rd. • MRT: Chinatown • nur von außen zu besichtigen

Kasino



Im gigantischen Marina Bay Sands Hotel befindet sich ein riesiges Kasino, in dem alle Spiele vollkommen automatisiert ablaufen. Hier rollt keine Kugel mehr real, hier spielt man am Bildschirm. Touristen können hier ohne Eintrittsgeld rund um die Uhr spielen, Singaporeaner müssen 100 S\$ Eintritt zahlen. So möchte man den Einheimischen das Spielen etwas verleiden und hofft auf weniger Spielsüchtige.

Marina Bay • 10 Bayfront Ave. • MRT: Marina Bay • Tel. 66 88 88 68 • www.marinabaysands.com • tgl. 24 Std. geöffnet

Leong San See Buddhist Temple



1917 wurde dieser kleine buddhistische Tempel an der Race Course Road erbaut. Er wird auch als »Dragon Mountain Temple« bezeichnet, da sein Dach mit sehr hübschen Drachentmotiven verziert ist. Im Inneren stehen Figuren von Kuan Yin, der Göttin der Barmherzigkeit, und Buddha, denen innig gehuldigt wird. Little India • 371 Race Course Rd. • MRT: Farrer Park • tgl. 6–18 Uhr

Little India

► Spaziergänge, S. 94

Live Turtle & Tortoise Museum

► Familientipps, S. 55

Malay Heritage Centre



Wer bei seiner Asienreise keine Gelegenheit hat, das Nachbarland Singapurs kennenzulernen, kann das im Malay Heritage Centre im Kurzdurchgang nachholen. Hier bietet sich eine gute Möglichkeit, die malaiischen Wurzeln Singapurs farbenprächtig zu erleben. Neben einem informativen Museum werden auch klassische Handwerkskünste wie Drachen- oder Kreiselbau gezeigt. Tanzvorführungen runden das Programm ab.

Arab Street • Istana Kampong Glam, Sultan Gate 85 • MRT: Lavender, Bugis • Di–So 10–18 Uhr • Eintritt 4 S\$, Vorführungen 15 S\$, Kinder 8 S\$

Marina Barrage

► Familientipps, S. 56

★ Merlion



Das Wahrzeichen der Stadt und Logo des Singapore Tourist Promotion Board (STPB) steht Wasser speiend auf einer Landzunge an der Mündung des Singapore River. 8 m hoch ist das Fabelwesen mit dem Körper einer Meerjungfrau und dem Kopf eines Löwen. Es erinnert an die Sage von Prinz Utama, der als erstes Lebewesen einen Löwen erblickte, als er Singapur erreichte und daraufhin der Stadt ihren Namen gab. Merlion ist ein Kunstwort, das sich aus »mermaid« (Meerjungfrau) und »lion« (Löwe) zusammensetzt. Bei Sonnenuntergang ist ein Spaziergang rund um die Statue im **Merlion**

River Valley District – Abseits von Kommerz, Konsum und Glitzerwelt

Charakteristik: Nur wenige Schritte von der mondänen Welt des Kommerzes entfernt, führt dieser Spaziergang in ruhige Viertel mit viel Grün und historischem Charme **Dauer:** 1–2 Std. **Länge:** ca. 3 km **Einkehrtipp:** In der Cuppage Road mit



ihren zahlreichen Esständen findet fast jeder Besucher sein Leibgericht oder auch nur kühle Drinks.

Karte ▶ S. 101,  C/D 3/4

Singapur ist gleich Shopping in der Orchard Road – so einfach lautet die Formel. Doch die echten Schätze warten nur wenige Gehminuten von den Konsumtempeln entfernt.

Orchard Road ▶ River Valley Road

Unweit der geschäftigen Orchard Road liegt dieser Bereich der Stadt, der leider oft aus dem Besuchsprogramm gestrichen wird. Beginnen Sie an der Orchard Road, Ecke Clemenceau Avenue. Hinter Ihnen befindet sich der Eingang zur **Istana** (malaiisch für »Palast«), der offiziellen Residenz des Präsidenten von Singapur, dessen Pforten nur fünfmal im Jahr für die Öffentlichkeit zugänglich sind. Folgen Sie der Clemenceau Avenue geradeaus. In der parallelen Tank Road steht eine katholische Kirche, die **Church of Sacred Heart**, deren Inneres scheinbar nach außen gekehrt wurde, weil Heiligenbilder an der Außenfassade zu sehen sind. Am Oxley Rise, nur wenige Meter entfernt, befindet sich die **Chesed El Synagogue** aus dem Jahre 1905. Blicken Sie von den Stufen der Synagoge aus zu den Bäumen der gegenüberliegenden Straßenseite. Wenn Sie eine Angsana-Blüte sehen, bedeutet das Glück.

An der Tank Road steht der **Ngee Ann Kongsi**. Kongsi sind so ge-

nannte »clan houses«, die ausgewanderten Chinesen in der Fremde ein Anlaufziel boten und bieten. Wer zu Wohlstand gekommen war, spendete Geld für ein solches Haus, um anderen Menschen aus seiner Region zu helfen. Das 1845 ursprünglich erbaute Ngee Ann Kongsi ist hier ein hübsches Beispiel für den Zusammenhalt der Menschen aus der Provinz Teochew. Angeschlossen sind Schulen und ein College. Hinter dem eindrucksvollen **Teochew Building** in der Tank Road stehen noch die alten Kapok-Bäume. Weiter die Straße entlang kommen Sie zum **Sri Thandayuthapani Temple**, auch **Chettiar's Temple** genannt. Gespendet wurde er von den »chettiers«, den indischen Geldverleihern. Besucher sind stets willkommen, um die eindrucksvollen hinduistischen Statuen und den tanzenden Gott Shiva zu bewundern.

Mohamed Sultan Road ▶ River Valley Road

Biegen Sie nach rechts in die River Valley Road ein. Hier stehen noch etliche ältere Gebäude, deren Front so schmal ist, dass gerade eine Tür und zwei Fenster hineinpassen. Grund für diese eigenwillige Bauweise war das Steuersystem früherer Zeiten, in denen nach der Breite der

Häuserfront gezahlt werden musste. Die Rundform der Dachziegel wurde dadurch erreicht, dass der Ton um das Knie des Ziegelherstellers herum geformt wurde. Nach etwa 100 m zweigt links die Mohamed Sultan Road ab mit dem **Hong San See Temple**, der 1829 von Einwanderern aus der chinesischen Provinz Fukien zunächst in der Tras Street erbaut wurde, dann aber 1907 an die jetzige Adresse verlegt wurde. Gewidmet ist das nationale Monument einer Gottheit, von der man sagt, sie habe sich selbst in die Sklaverei verkauft, um mit dem Geld das Grab der Eltern pflegen zu können. Zurück zur River Valley Road gelangen Sie zum restaurierten Gebäude der Shanghai Lee & Co.-Gesellschaft, die Teak-Kommoden und Kästen in allen Stilrichtungen herstellt. Auch für Schmuck ist der Laden die richtige Adresse. Es gibt fertige Kollektionsstücke in allen Preisklassen sowie individuelle Modelle.

Oxley Road ▶ Cuppage Road

Biegen Sie nun in die Oxley Road ein und dann links in die Lloyd Road. Über die Killiney Road gelangen Sie dann wieder zurück zur belebten **Orchard Road** **9**.

Nach wenigen Metern lohnt der Blick in die Dublin Road, in der noch einige Terrassenhäuser in altem chinesischem Stil zu sehen sind. Nehmen Sie sich unterwegs noch etwas Zeit, um dem Nudelhersteller in der Killiney Rd. 67 einen Besuch abzustatten. Auf der gegenüberliegenden Seite der Orchard Road beginnt die **Cuppage Road**. Zahllose Open-Air-Restaurants mit internationaler Speisekarte und »foodstalls« säumen die Straße. Neben dem Cuppage Centre befindet sich ein Haus, vor dessen Eingangstür eine große Teekanne, Teetassen und eine Schöpfkelle unübersehbar sind. Dies wird täglich erneuert, um einer freundlichen alten Dame zu gedenken, die hier wohnte.

